

# Pflegenotstand bei der Narrisch Singstunn

Frauen- und Männerchor sowie Musikverein Dudenhofen begeistern mit kurzweiligem Programm



Schnell muss es gehen beim Pflegenotstand...

(Foto: ah)

Dudenhofen (ah) Wenn drei Vereine an einem Strang ziehen, dann kann eine Veranstaltung ja nur ein Erfolg werden. Das zeigte sich wieder bei der „Narrisch Singstunn“ am Samstag im Bürgerhaus Dudenhofen. Dem Männerchor und dem Frauenchor Dudenhofen, die kräftig vom Musikverein unterstützt wurden, war es wieder gelungen ein kurzweiliges und richtig „narrisches“ Programm auf die

Beine zu stellen und so den Besuchern einige vergnüglich Stunden zu bereiten. Passender Auftakt war der Kinderchor, geleitet von Theresia Uglík. Bei „Après Ski am Baggersee“ war alles vertreten, was in der Schlagerbranche zur Zeit einen Namen hat: Der König von Mallorca, Helene Fischer, Andreas Gabalier und andere. Schon hier hielt es die Gäste nicht mehr auf den Stühlen. Zwar blieb das Publikum

beim Vortrag des Frauenchors auf den Stühlen sitzen, aber eher wohl, weil es vor Lachen nicht aufstehen konnte. Der Rollator „bestückte“ Frauenchor zeigte bei „Durrehäiwer Seniorenresidenz im Pflegenotstand“, was Kostensparen auch in der gehobeneren Klasse der Altenwohnheime bedeutet. Durchorganisiert wurde Material und Aufwand auch bei der Morgentoilette auf ein Minimum reduziert. In

Reih und Glied sitzend wurde die Zahnpasta portionsweise in den Mund gespritzt, wurde das Wasser zum Ausspülen von Mund zu Mund weiter gegeben und auch nur ein Waschlappen benutzt. Da blieb bei den Singstunn-Gästen kein Auge trocken. Eine „Bank“ sind auch die „Laternesänger“ des Männerchors. Mit Texten von Horst Schermutzki und Winfried Seib wurden Ereignisse in Politik und Sport auf

die Schippe genommen – egal ob Horst Seehofer und seine PKW-Maut oder auch die schwarz-grüne Koalition in Hessen. Auch für die fehlende Notarztkentrale hatte man einen Tipp und empfahl Alkohol, denn „gegen viele Zipperlein helfe Bier, Schnaps und Wein“. Lachen bis fast zum Umfallen war das Ergebnis des Vortrags von Rainer Fenchel und Ralf Knöpp vom Musikverein Dudenhofen als „2 Bä-

cker“. Wer denkt, dass Backwaren gegen Potenzprobleme helfen, wurde eines Besseren belehrt. Da erfuhr man auch, dass eine Bäckerei auch ein Ort für Gruppensex ist – „zwei Amerikaner auf drei Schnecken“. Lutz Murmann als „Odenwälder Bauer“ schilderte, dass seine zukünftige einen Traktor haben musste und er seine Auswahl nach dem Zustand des Traktors traf. Dass dann die Ehe ähnlich ungewöhnlich verläuft, schilderte er eindrucklich. Auch Charly Engert als „De Bodo“ ist den Stammesbesuchern der „Narrisch Singstund“ gut bekannt und ein Garant für viel Vergnügen. Nicht weniger Spaß hatten alle an wenig erfolgreichen Diätversuchen von Thomas Bärtl aus Langen, der irgendwann einsah, dass aus einem Elefant kein Windhund werden kann.

Kräftig Stimmung machten auch die „Sterzbachbuben“ mit ihren Liedern und Moderator Karl-Heinz Kühnle begeisterte mit einem „Rex-Gildo-Medley“. Vor dem Finale schlug die Stunde des Männerballetts des Männerchors. Nach bekannter bayrischer Musik und dem Zillertaler Hochzeitsmarsch wurde gekonnt getanzt, gesprungen und Schuh geplattelt. Zuvor hatten die Gardetanz-Solistin Nina Zoranovic, die TGS-Marionetten, das Seligenstädter Heimatballett und „Step Touch“ des TSV Dudenhofen ihre tänzerische Visitenkarte abgegeben und viel Applaus dafür geerntet.